

04. Juni 2010 04:48 Uhr

Mit Liebe zum Detail auf "Bärenjagd"

Bärenkeller Roy Black ist der neueste Bär. Ganz in weiß mit einem roten Blumenstrauß und einer Bärenschnauze lacht er von Claudia Schuldis' aktuellstem Bild. Vor ihm wurden bereits Mozart, die Augsburgere Panther, Bertolt Brecht oder Rudolf Diesel zum Tier; allesamt bekannte Augsburgere. Diesen ungewöhnlichen Zoo kann man bald kaufen: In Form eines Kalenders für 2011. Der Erlös kommt der Kartei der Not zugute. *Von Patricia Kämpf*



In ihrem Atelier widmet sich Claudia Schuldis gerade dem Bärenkalender. Der Augsburgere Schlagersänger Roy Black, der auch im Bärenkeller auftrat, ist Protagonist eines Monatsbildes. Foto: Ruth Plössel

Foto: Ruth Plössel

Roy Black und die Tarantel

Claudia Schuldis sitzt in ihrem Atelier, das Roy-Black-Bild liegt vor ihr. Direkt unter der Dachspitze des Hauses im Bärenkeller hat sie sich ihre eigene kleine Künstlerwelt eingerichtet: Pinsel sind aufgereiht, Notizen hängen an der Wand und

Claudia Schuldis erzählt von ihrer Arbeit. Für jedes Bärenbild hat sie akribisch recherchiert: "Roy Black etwa hatte seinen ersten Auftritt im Augsburger Bärenkeller, in der Gaststätte Tarantel". Auf dem Roy-Black-Bild ist daher auch eine fette Tarantel abgebildet. "Ich bin sehr detailverliebt", so Claudia Schuldis.

Der Augsburger Bärenkalender entsteht in Zusammenarbeit mit Norbert Ammer von der Aktionsgemeinschaft "Pro Bärenkeller". Insgesamt 24 Bilder erzählen dem Betrachter Geschichten über bekannte Augsburger Persönlichkeiten. Seit etwa einem halben Jahr arbeitet die Künstlerin an den Bären und hat dabei viel über ihre Wahlheimat Augsburg gelernt: "Hier kann man richtige Schätze entdecken." Geboren im Schwarzwald, hat die 41-Jährige, der das Alter eigentlich gar nicht so wichtig ist, schon viel gesehen von der Welt: "Ich bin sicher schon 20 Mal umgezogen", sagt sie und lacht.

Über Paris und Portugal nach Augsburg

Über die Nordsee, Stuttgart, München, Paris und Portugal landete sie zusammen mit ihrem Sohn und ihrem Mann vor acht Jahren im Bärenkeller. "Für meine Verhältnisse halte ich es schon sehr lange hier aus", sagt Claudia Schuldis und grinst. Die Begeisterung für ihr Augsburger Zuhause kann sie nicht verbergen. Wenn sie nicht gerade Menschen in Bären verwandelt, arbeitet sie als Künstlerin und Illustratorin. Sie zeichnet Seidenbilder und Aquarelle, hat Textildesign gelernt und ein Verlagsstudium absolviert. "In diesem kreativen Job muss man ein Kämpfer sein, um wirklich davon leben zu können", sagt sie. Daher hat sie in ihrem Leben schon sehr viele andere Dinge gemacht. "Eigentlich möchte ich aber malen und kreativ sein. Das ist einfach meins."

Schon weitere Ideen im Kopf

Auch für die Zeit nach dem Bärenkalender hat Claudia Schuldis schon wieder alles Mögliche geplant. "Ich freue mich darauf, endlich wieder richtig große Bilder zu malen."

Kontakt "Pro Bärenkeller" sucht noch Sponsoren für seinen Bärenkalender. Bei Interesse: Norbert Ammer, 0821/462223 oder E-Mail ammerde2001@yahoo.de.

